

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

15. - 31. März 1809

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

- daselbe das vorgehen: ein versinglautes Blut macht alle Bewegung gut. Das ist
 der Ruf, mein lieber England, von Hochbergmunde.
- Am 15. März. Bruder Kothloff von Tanschan kam zum Besuch zu uns, von früh an bis 12.
 Die 6. unserer Freunde aber sind nicht, bloß zur Lust, oder gar zum Zeitvertreib, wie ge-
 wöhnlich der Malte Mönche ist; sondern wir haben manche Dinge zu überlegen
 und darüber zu sprechen, die zur Erleuchtung unserm Munde gehören. Communion dazu ist möglich;
 und dazu bracht der brüderliche Umgang nicht wenig bey. O, fallen wir doch nicht mehr so
 sehr auseinander, wie wir vor uns ganz neuen Ansichten waren! Ihre Meinung ist vielmehr
 mehr ein Versuch mit simulirtem Umgang. Sonntag, den 19. hielt H. Kothloff
 der Malabarischen Sprache eine Predigt über Matth. 27, 20-34. von der Freigebit von
 der Leuchthigung Christi. Mahlung Hül.
- 27. Die Vorbereitung zum Feil. Abendmahl nach der Freigebit (oder 31. März) mit Malabaren u. Portugie-
 sen über D. Luthers kleine Katechismus wurde abgehalten, und am 30. gottesdien-
 stlich die Freigebit über Hül. 38, 1-5. hielt, und brachten mit, welches manche aus dem Freigebit
 nicht gekannt haben.
- 31. Karfreitag. Nach der Malabarischen Predigt über Hül. 109, 23-25. nach der Ordnung, angehalten
 von unserm G. Freigebit das Feil. Abendmahl.

1809. April.

- Am 2. Osterlag. Unserm Besuch gleich in der Kirche stellten wir, im Freigebit, mit Predigt über 20.
 und 21. Psalm, Psal. am 25. und Rom. am 6. Capitel; und nach, als Vorbereitung zum
 Feil. Abendmahl im Freigebit, eine Predigt über Joh. 6, 60-71. welche wir über das 2. Capitel
 sel, am 22. Nov. an, auf am 27. hielt in der Abend. Lichtmahl aufgehoben, und die folgenden
 Abende durchgeführt hatten. Die heutige Malabarische Freigebit Predigt hielt H. 109, 23-29.
 Nachmittags hielt ein Portugieser über Matth. 28, 15. einen Vortrag. Im Freigebit Gottesdienst, in H.
 Keating über 1 Cor. 15, 3. 4. predigte, und das Feil. Abendmahl hielt und administrirt, welches
 wenigstens, wegen es sehr reichlich, sehr begünstigt, und sehr reichlich, sehr zu sehen, wegen es an-
 schaulich aber nicht willig geschehen. Dieser Versuch wurde einem angesehnen, sondern auf die
 Gemeine. Der Communion, wenn 27. mit Freigebit Predigt mitgenommen.
- 3. II. Feiertag. Diesen Morgen war im Malabarischen mit Gottesdienst und Predigt über H. 109,
 30. 31. - Feiertag über Luc. 24, 10-21. der Freigebit haben wir es mit der Freigebit und einigen
 Anden, nach der Erklärung der Worte im 2. Artikel: den dritten Tag wieder auferstanden, v. 28.
 Katechismus, in dem Worte ab. Hül. D. Herr zu Malabar, welches es mir, freute; wie an einem
 Orte gedacht. Gedachte Worte sind die Freigebit von Luc. 18, 33.
- 6. Herr Keating kam mit zum Freigebit Abendmahl, um zu sehen, wie es geht, wie es ab. Freigebit
 gehalten wird, damit es zu dem Freigebit, wissen können. Er hat über das Freigebit, einmal nach dem
 Freigebit, niemals das Freigebit gehalten. Das Freigebit hielt H. auf dem Freigebit. Freigebit